

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**E**noch welcher in d'zal der sün Cayn sey das ist nit gewiß. diser enoch paut Cayn ein stat vñ hieß sy mit name Enochia die er auch mit seine samen ersult gesehe hat. dan Josephus spricht das Cayn die güter mit raub vñ vergewaltigug samelt vñd sein sün zu schacherey rayzet. vñd er forchte die. die er verlezet. darüb samelt er sein sün in der stat. vñ wiewol die schrifft sagt d'z difmals kaum vier man gewesen sind. yedoch ist als



Enoch

**M**an list d'z alle weltlich frey handtwerck od' natürllich kunst menschlicher höflichkeit dienende vö den kindern Lamechs erfunde wordē seyen vñ also sind die eebriecherische kind zu erst subtiler gewesse dan die andern vñ als sy sich künstlicher gewärlichkeit der sintflus vñd des feüres besorgen do grübe Tubalcayn die selben kunst in ein zigelsteinene vñ in ein marmorsteinine säulen. die steinin beleibe

Matusalem Malaleel jarets jün Jareth anochs sün noch im land Syria. also ob die zigelsteinin von regen schadhaffe würd d'z danoch dye marmorsteinin bleybende den mensche die schrifft zu erkennē gebe



Matusalem

Malaleel jarets jün

Jareth anochs sün

**M**atusale d' sün Enoch d' im inn d' e. lxxvij. iar geporē ward' gepat lamech den sune. nach des gepurde leber er. vij. xxiij. iar. also sage sy d'z matusale lenger gelebt hab dan alle die d' die geschriffte gedonckte.

**M**alaleel hat. c. lxx. iar alt geporn den sün jareth vñ leber darnach. vij. xxx. iar.

**D**yser Lamech hatt zu erst zwifache gemahelschafft eyngesurt wider das das adam auß wiff sagende geyst sprach. Es werde zwey in einē fleisch. d' selb ertödet Cayn zwifache den heggen ligend mit einē pfeil. vñ schlug auch den jungling d' ine sūret mit einē pogen zu code. vñ umb ertödüg Cayn ist er zu sibenzig malen gestrafft. dan. lxxvij. sel die von ime kamen sind in der sintflus vergangen.

Abd Lamech Sella



Begirde der oren.

**D**iser Tubal Lamechs sün auß Abd seine weib geporn ist ein vater d' die in d' harpsen vñ orgeln singē vñ spilē dan er solerfunde habn die kunst des gesanges aber nit die instrumēt desselben. dan die selben instrumēt seien lanck darnach erfunden. sünd er erfand zu erst die gleich dōnung der stym zu kurzweyl der hirt

begirde der augen. **D**iser tubalcayn lamechs vñ Sella

anderen weibs sün über streyepere ding. vñ sande zu erst dye kunst des schmidents vñ ergrabens in dē metallē zu begirde d' angē. vñ name des ein ebenp' de vö der natur bey dem laubreyfachs als sein brud' Tubal zu wollist d' oze die gleichhellüg des gedōns erdacht.

Begirde des fleisch

**N**oema die tochter Lamechs auß Sella geporen Tubalcayns Schwester hat die kunst vñ manchetley webens erfunden. vñ woll vñ leyn zu garn gemacht vñ tuch dar auß gewebē. vö lyndi keyt wegen. dann dar vor bekleydetē sy sich mit thier heuten.

Tubalcayn Noema



Jabel Tubal



**D**iser Jabel der sune Lamechs auß Abd seine weib geporn fienge an gezelt vñ hirtē steckē zemachē weyde zu uerwandeln. vñd nichz dan fleischlich vñ mischüg vñ pauchfüll zebeden

schaft zu der seyn brud' Jabel vor an ein lieb het. Aber darnach haben vil die geleychhellüg d' süßdōnunge vñ mancherley instrument vñ geseügs der selben ding erfunden. als man dan sagt das moyses vö gedōn d' wasser die süßdenüg gesundē hab. doch sind etlich die sprechen d'z es auß die land archadia zu erst d'z gesange durch kurz vñd lang ertdacht habē. aber lacertius spricht d'z es zu d' zeit ptygore des weissen erfunde sey

ckem. Er hat auch die herde des vihs geordnet mit gemercke vñderschidē vñ die schaff vñd den pöcken. die emferbigē vö den gespreckelen. vñ die iärling von den zeytigern abgesündert vñ verstanden die selben zu gepürlicher zeyt vñderein ander zu zelaßen.

zu d' zeit ptygore des weissen erfunde sey

